



Vernetzung und Kooperation

Alle sprechen heute von Netzwerken. Ohne Beziehungen geht in unserer Zeit fast gar nichts mehr. Unsere Lehrerinnen und Lehrer, die Referendare, die Mitarbeiter der Mediathek, die Schulsozialarbeiterin, die Hausmeister, sie alle leisten täglich Beziehungsarbeit zu unserer Schülerschaft und zu Ihnen, den Eltern. Die Förderschullehrer des BFZ stehen ebenfalls mit all den genannten in engem Kontakt.

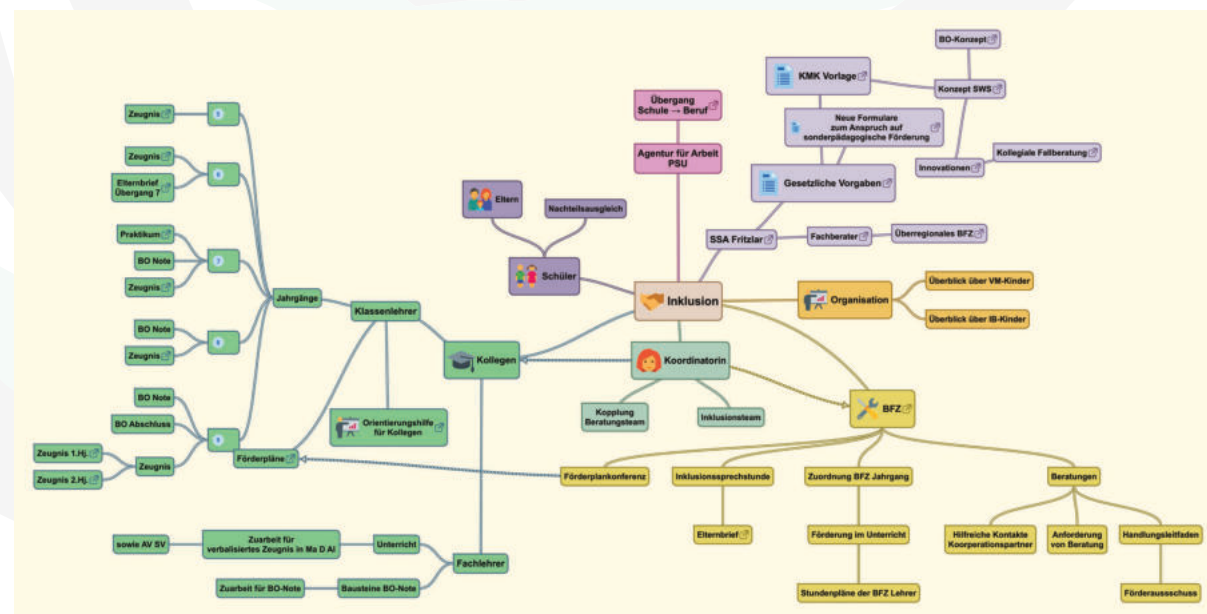
Ausblick

Unser Ziel ist es, so nah wie möglich am Kind zu sein, seine Ressourcen zu erkennen und optimal zu fördern. Unsere SchülerInnen sollen sich an unserer Schule wohlfühlen und eine schöne Schulzeit haben.

Wir setzen uns dafür ein, dass Ihr Kind hier den bestmöglichen Schulabschluss erreicht.

Unsere Kooperationspartner sind:

- das schulinterne Beratungsteam
- Schulassistenten
- überregionale Förderzentren
- Schulpsychologen
- ortsansässige Therapeuten
- Familienberatungsstelle
- Jugendamt
- Agentur für Arbeit
- Sucht- und Drogenberatung
- medizinische Einrichtungen
- Nachhilfeeinstitute



www.steinwaldschule.de

INKLUSION



Steinwaldschule
Neukirchen

Inklusion



Steinwaldschule
Reißmannweg 7
34626 Neukirchen

Tel.: 06694-96230
Fax: 06694-962333
E-Mail: info@steinwaldschule.de



Liebe Eltern,

im Schuljahr 2012/2013 machten wir uns auf den Weg, um an unserer Steinwaldschule die Wanderpfade des gemeinsamen Unterrichtes in moderne Straßen der inklusiven Schule umzubauen.

Vor dem Hintergrund endlicher Ressourcen war und ist die Umsetzung so einer Erneuerung eine Herausforderung.

Inklusion an der Steinwaldschule

„Ich für andere und andere für mich“ ist unser Leitspruch, der das soziale Miteinander an der Steinwaldschule prägt. Auch im Rahmen der Inklusion an unserer Schule ist dieser Grundgedanke sehr wirksam, denn Inklusion bedeutet für uns, Verantwortung innerhalb einer heterogenen Lerngemeinschaft zu übernehmen, in der man sich gegenseitig stützt und einander Wertschätzung entgegenbringt. Unsere Schulgemeinschaft ist geprägt von Offenheit, Freundlichkeit und Vielfalt, welche die Unterrichtskultur bestimmen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl verkörpern. An unserer Schule werden Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf im Sinne einer inklusiven Pädagogik unterrichtet, und als Versuchsschule des Landes Hessen kommen wir unserer Aufgabe nach, an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung des inklusiven Unterrichtes aktiv mitzuarbeiten. Seit dem Schuljahr 2013/14 arbeiten wir in Kooperation mit Förderschullehrern des Förderzentrums Schwalmstadt zusammen und beachten bei der Umsetzung der Inklusion an unserer Schule die individuellen Lern- und Arbeitsvoraussetzungen des Einzelnen. Durch die Berücksichtigung der Begabungen und Fähigkeiten aller SchülerInnen, gewährleisten wir die Weiterentwicklung auf einem persönlichen Niveau und ermöglichen ihnen, den für sie besten Schulabschluss zu erreichen.

Inklusion an der Steinwaldschule

Um die Koordinierung aller Hilfsangebote kümmert sich das Inklusionsteam. Es besteht aus einer Regelschullehrerin, zwei Förderschullehrern, einer UBUS-Fachkraft und der Schulsozialarbeiterin mit einer Praktikantin.

Einmal wöchentlich trifft sich das Team, um sich über Probleme, Entwicklungen und inklusive



Prozesse des Schulalltags auszutauschen und notwendige Schritte zu veranlassen.

Das BFZ im Unterricht

Die Unterstützung der SchülerInnen findet grundsätzlich im Klassenraum, in Kleingruppen oder notfalls gezielt in einer Einzelförderung statt. Auch Klassenarbeiten oder Tests können hierdurch häufig „entstress“ werden.

Konkret können den SchülerInnen so bei gestellten Aufgaben durch Wiederholungen, Zusatzerklärungen oder das Finden geeigneter Beispiele geholfen werden. Eine unmittelbare Anpassung der Aufgaben (Umfang, Schwere, usw.) ist möglich und kann zeitnah erfolgen. Z.B. kann bei einer Fehleranalyse im Fach Mathematik augenblicklich individuell reagiert werden. Ziel dieser Maßnahmen ist das Durchdringen und Verstehen der gestellten Lerninhalte.

Durch diese Ausgestaltung der Unterrichtung sind (oft) zwei Lehrkräfte in der Klasse anwesend. Fachlehrer können sich hierdurch bei Bedarf unverzüglich mit den BFZ-Lehrkräften austauschen und die gewonnenen Erkenntnisse in die Planung der nächsten Stunde aufnehmen.

Die Inklusionssprechstunde

Ein wichtiger Bestandteil der Inklusionsarbeit an der Steinwaldschule ist die Inklusionssprechstunde. Diese findet regelmäßig einmal in der Woche während des Schulvormittags statt und bietet den SchülerInnen und Förderschulpädagogen einen Rahmen, in welchem offene Gespräche geführt, Probleme geklärt und aber auch Lerninhalte wiederholt und vertieft werden können. Grundlegend für diese vertrauensvolle

Gesprächsatmosphäre ist, dass sich beide Gesprächspartner bereits kontinuierlich aus dem Unterricht kennen, da unsere Förderschullehrer verbindlich einzelnen Jahrgängen zugeordnet sind.

So können wir eine gemeinsame Arbeit über mehrere Jahre hinweg ermöglichen. Weiterhin



unterstützen die Förderschulpädagogen die SchülerInnen in dieser Zeit auch dabei ihren Lernalltag zu organisieren, indem beispielsweise Aufgaben der nächsten Woche(n) strukturiert werden oder die Schulmaterialien gemeinsam organisiert werden.

Der Berufsorientierte Abschluss (BO-Abschluss)

Ab der Jahrgangsstufe 5 gibt es für den Förderschwerpunkt Lernen einen eigenen Bildungsgang, d.h. es wird nach einem eigenen Lehrplan unterrichtet. Ziel ist das Erreichen des sogenannten BO-Abschlusses nach der 9.Klasse.

Der BO-Abschluss besteht aus drei Säulen:

1. Den zentralen Fächern Deutsch, Mathematik und Arbeitslehre
2. Der Projektprüfung (Planung, Durchführung, Präsentation)
3. Dem BO-Konzept der Steinwaldschule (versch. Praktika bereits ab Jahrgang 7, praktische Erprobung innerhalb der WP-Kurse, Kompo 7, Berufswahlpass usw.)

Ab der Klasse 7 erhalten die betreffenden SchülerInnen ein Zeugnis, auf dem eine eigene Note für die Berufsorientierung ausgewiesen wird. Hierdurch soll der eingeschlagene Weg dokumentiert werden. Die individuellen beruflichen Fähigkeiten / Kompetenzen werden hierdurch detaillierter beschrieben.

Die BFZ-Lehrkräfte stehen hierbei beratend zur Seite. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, welche ebenfalls einmal pro Woche eine Sprechstunde in der Schule anbietet.



Man kann einen Menschen nichts lehren, sondern ihm helfen es in sich selbst zu entdecken. - Galileo Galilei